

## „Mütter und Väter – kompetent in Beruf und Familie“

Kompetente MitarbeiterInnen => kompetente Eltern => kompetenter Nachwuchs  
Stärken Sie die Fähigkeiten Ihrer MitarbeiterInnen und erleichtern Sie  
die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

### Wählen Sie aus unserem Bildungsangebot:

#### 1. FÜHREN, ERZIEHEN, ENTWICKELN - Rollenwandel

##### 1.1. Erziehungskompetenz = Führungskompetenz

Dr<sup>in</sup> Sabine M. Fischer

Familienkompetenzen sind im Berufsleben nützlich: Je höher die soziale Kompetenz der MitarbeiterInnen, umso effektiver kommunizieren und kooperieren sie. Dies ist leistungssteigernd für das gesamte Unternehmen. Nutzen Sie die positiven Synergieeffekte beider Bereiche, erkennen Sie den „Spillover-Effekt“.

##### 1.2. Medienfit – in Beruf und Familie

Dr<sup>in</sup> Ingrid Geretschlaeger

Medien transportieren nicht nur Informationen, sondern auch Rollen- und Weltbilder. Um für die Wissensgesellschaft gerüstet zu sein, müssen wir Medien kompetent nutzen d.h. schnell sein bei der Informationsbeschaffung, selektiv in der Auswahl, kritisch in der Betrachtung, flexibel und „smart“ in der Interpretation. Bei der Nutzung und der Gestaltung gibt es deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede. Die Medien in ihrer Vielfalt beruflich und familiär gewinnbringend nutzen zu können, ist Ziel des Seminars.

##### 1.3. Frau und Mann erfolgreich als Team? Yes we can!

Dipl. LSB Monika Naimer  
Mag<sup>a</sup> Elisabeth Eppel-Gatterbauer

Was fasziniert am unterschiedlichen Denken, Handeln, Fühlen und Wirken von Männern und Frauen? Es gilt, diese Unterschiedlichkeit von Männern/Vätern und Frauen/Müttern zu erkennen und kreativ zu nutzen. ForscherInnen verweisen auf das genetische Erbe und die Beschaffenheit der Gehirne. Im Seminar erhalten Sie u.a. Antworten auf folgende Fragen: Was sagt die Gehirnforschung zur Unterschiedlichkeit von Frau und Mann und wie können wir diese Erkenntnisse erfolgreich nutzen? Typisch Mann – typisch Frau – ein Klischee? Welche Strategien gibt es, um gemeinsam erfolgreich zu sein? Warum Männer und Frauen, Väter und Mütter das „dream-team“ bilden.

„Wer allein arbeitet, addiert. Wer kooperiert, multipliziert. Wer männlich und weiblich kombinier, optimiert.“

##### 1.4. DIVERSITY und DOING GENDER – VIELFALT als STÄRKE!

Dipl. LSB Monika Naimer

Unternehmen nutzen die Unterschiedlichkeiten ihrer MitarbeiterInnen zum Vorteil aller!  
Diversity Management erhöht messbar die verschiedenen Kennzahlen des Unternehmens.  
Wir alle profitieren von einer Kultur, die Talente fördert und nutzt – unabhängig von Geschlecht, Rasse, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter u.v.m. Erfolg durch Nutzung der Vielfalt.

##### 1.5. Kompetenz-Center.Familie

Ing. Karl M. Spreng

Kompetente Mütter und Väter – ein Bonus für den Betrieb

„Mitarbeiterführung und Erziehung unterscheiden sich nur durch die Körpergröße der Betroffenen!“ (K. M. Spreng)  
Entdecken Sie, dass Führen allen Betroffenen Spaß machen kann! Erkennen Sie die verborgenen Regeln und Mechanismen, um motivierend zu führen bzw. zu erziehen. In beiden Bereichen geht es um persönliche Kompetenzen, die den nachhaltigen Erfolg bringen. Entdecken Sie die Leichtigkeit „verknüpften Lernens“ = erkennen Sie die Analogien zwischen den Situationen in der Familie und jenen im Beruf → Lernen im privaten Umfeld für das Unternehmen – und umgekehrt.

##### 1.6. Wenn Rollen ins Rollen kommen.....

MMag<sup>a</sup> Brigitta Vavken MA

Nutzen und Chancen eines Rollenwandels

Warum aus der Rolle fallen – springen Sie doch.....!

Veränderungen im Arbeitsbereich und in den Familienstrukturen verlangen nach neuen Rollendefinitionen. Im Sprengen des Rollen-Korsetts liegt die große Chance: Das Aufbrechen traditioneller Denk- und Verhaltensmuster erweitert den Handlungsspielraum im beruflichen und im privaten Kontext, schafft Freiräume und Platz für neue Synergien. Mehr Effizienz, Zeit und Zufriedenheit durch eine „stimmige“ Rollenverteilung!

## 2. VEREINBARKEIT von BERUF und FAMILIE

### 2.1. Vom Organisations-Problem zum organisierten Erfolg

Dr<sup>in</sup> Sabine M. Fischer

Aktives Karenzmanagement bedeutet eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Es steigert die Effizienz, Zufriedenheit und Kompetenz in Beruf und Familie. Erfolgreicher Wiedereinstieg beginnt beim optimal geplanten Ausstieg: Planungsklarheit, Leitfaden für die „Auszeit“, Coaching-Check für den Wiedereinstieg u.v.m. sind Bestandteile proaktiven Managements für Eltern-, Hospiz- und Bildungskarenz, auch für Männer!

### 2.2. Auch „ganze Kerle“ fühlen sich manchmal „zerrissen“!

Ing. Heinrich Ledebur

Nur für Männer und (auch zukünftige) Väter!

Auch Männer/Väter kennen das Vereinbarkeitsdilemma. Auch für Väter gilt: Mitarbeiter, die sich nicht zwischen Job und Familie „zerreißen“ müssen, sind effektiver, motivierter und gesünder. Das Seminar gibt Anregung für Zeit-, Selbst- und Energiemanagement. Gezeigt wird, wie mit mehr Souveränität und Gelassenheit im Umgang mit den verschiedenen Rollen – als Vater, Partner, Kollege, Führungskraft – mehr Effizienz, Leichtigkeit und Zufriedenheit erreicht werden kann. Übrigens: „Aktiver Vater zu sein ist das beste Führungstraining.“

### 2.3. Zwischen Kraft-Akt- u. Balance-Akt: Spannungsfeld Beruf u. Familie

Ing. Heinrich Ledebur

Familiäre Belastungen wirken sich negativ auf die Leistungsfähigkeit im Beruf aus. Berufliche Belastungen beeinträchtigen die Gesundheit, Beziehung und Lebensqualität. Je besser MitarbeiterInnen Beruf und Familie vereinbaren können, desto höher werden Lebensqualität, Motivation und Produktivität. Gezeigt wird, wie durch gelungene Work-Life-Balance alle profitieren, durch höhere Zufriedenheit, Gesundheit, Lebens- und Arbeitsqualität.

### 2.4. Beruf UND Familie (k)ein Widerspruch?

Mag<sup>a</sup> Alexandra Mathie-Leitner, MBA

Was braucht's um Beruf und Familie erfolgreich zu vereinbaren?

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Eppel-Gatterbauer

Kompetenz und Balance: Sind Beruf und Familie in Balance, ist dies gut für die Bilanz, denn Balance steigert die Zufriedenheit, Energie und Effizienz. Management-Anforderungen sind in Beruf und Familien ähnlich. Mütter und Väter entwickeln in der Familie beruflich relevante Fähigkeiten wie Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Team- und Motivationsfähigkeit, Stressbewältigung, aber auch Eigenverantwortung und Umsetzungsstärke. Wer eine Familie managt, erfüllt Management-Voraussetzungen. Und: kompetente Eltern sorgen für kompetenten Nachwuchs, weil sie ihre Kompetenzen weitergeben: „MeisterInnen erkennt man daran, wie viele MeisterInnen sie hervorbringen“.

## 3. KOMMUNIKATION, KOOPERATION, KONFLIKTREGELUNG

### 3.1. Fehler – ja bitte! Chancen einer Fehlerkultur

Mag<sup>a</sup> Margarethe Prinz-Büchl

Erfolg ist gefährlich, sagt die Betriebswirtschaft. Er erzwingt keine Innovation. Fehler als Chance für Lernfortschritt und Erfolg erkennen und nutzen. Lernen, mit Fehlern unserer MitarbeiterInnen und Kinder konstruktiv umzugehen und über motivierende Kritikgespräche zu ermutigen. Wer nicht fällt, kann nicht erfahren, welche Ressourcen er/sie mobilisieren kann.

### 3.2. GRENZEN SETZEN - als Konfliktvorbeugung

Mag<sup>a</sup> Margarethe Prinz-Büchl

Wozu und wie Grenzen setzen? Konfliktfelder erkennen, das eigene Konfliktverhalten reflektieren und Konfliktregelungs-Maßnahmen erarbeiten – dies ist unentbehrlich in Beruf und Familie. Den Zusammenhang zwischen fehlenden Grenzen und Konflikt erkennen, Problemregelung statt Konfliktvermeidung und eine Konfliktkultur als erfolgreiche Strategie im beruflichen und familiären Umfeld nutzen, ist Ziel des Seminars.

### 3.3. DIALOG – DER Schlüssel zum erfolgreichen MITEINANDER

Dr. Michael Benesch

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Eppel-Gatterbauer

Gemeinsames und Verbindendes entsteht nicht durch Diskussion, sondern durch Dialog.

Der Dialog fördert Vertrauen, schafft Beziehung und stellt Verbindlichkeit her. Dialoge verbinden den Erfahrungsschatz der Vergangenheit mit Zukunftsideen. Gezeigt wird in diesem Seminar, wie Dialogwerkzeuge und Dialogfähigkeit entwickelt und als Erfolgstool in der Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung eingesetzt werden können. Erfahren sie, wie Dialogfähigkeit die Arbeits-, Lebens- und Beziehungsqualität erhöht.

### Kontakt:

NÖ Frauenreferat, Amt der NÖ Landesregierung

Mag<sup>a</sup> Elisabeth Eppel-Gatterbauer

02742/9005/13367; FAX DW 13585; E-Mail: [elisabeth.eppel-gatterbauer@noel.gv.at](mailto:elisabeth.eppel-gatterbauer@noel.gv.at); [www.noel.gv.at/frauen](http://www.noel.gv.at/frauen)